

Nachdruck verboten

Soldatenliebe

Hauff

Gesang *p*

Steh ich in finst-rer Mit-ter-nacht so ein-sam auf der stil-len Wacht, so

Klavier *p*

denk' ich an mein fer-nes Lieb, ob mir's auch treu und hold ver-blieb.

p

Als ich zur Sah-ne fort-ge-müßt, hat

pp

sie so herz-lich mich ge-küßt, mit Bän-tern mei-nen Hut ge-schmückt und

pp *cresc.*

f *dim.*
wei = nend mich ans Herz ge = drückt! Sie

f animato *p*
liebt mich noch, sie ist mir gut, drum bin ich froh und wohl = ge = mut, mein

f *dim.* *p*
Herz schlägt warm in kal = ter Nacht, wenn es ans fer = ne Lieb ge = dacht.

pp più tranquillo
Jetzt bei der Lam = pe mit = dem Schein geht

2 Pedal

du wohl in dein Käm = mer = lein und schickst dein Nacht = ge = bet zum Herrn

pp auch für den Lieb = sten in der Fern'. *p* Doch

wenn du trau-ri-g bist und wein-st, mich von Ge-fahr um = run = gen mein-t - sei ru = hig, bin in

f Got-tes Hut! er liebt ein treu Sol = da = ten = blut. *p* Die Glocke schlägt, bald

naht die Rund' und löst mich ab zu die-ser Stund; schlaf wohl im stil-len Käm-merlein, und

mezza voce denk' in dei-nen Träu-men mein, in dei-nen Träumen mein.

Manfred Löwmann: Die kleine Küttler ^{VT 27} 111, I 366

J. H. Wetzel

Leicht bewegt

1890 ?

Und

p

pp

= als es A-bend wür-de, Maria saß ganz al-lein. Sie

p.

p.

p.

p.

sah im dunklen Stal-le und wiegte ihr Kindlein ein. Nie

p.

p.

p.

p.

schlafe, Kindchen, schla-fe, die Hirten haben gesagt —, du

pp

p.

p.

p.

(Dämpfung)

wärest ein Königs-Knabe und ich eine Gottes-magd.



Das mögen sie singen und sagen, mein schlaf mein Kindchen schlaf --



(ohne Dämpfung)

ein -- Ich bin eine Klei-ne Mut-ter und du bist mein Je-



su-lein, du bist mein Jesu-lein.

